

## Das ESF-geförderte Projekt AiQuA – Arbeitsintegrierte Qualifizierung in der Altenpflege – präsentiert seine Ergebnisse bei der Qualifizierung von angelegerten Pflegekräften zu examinierten Fachkräften

Das Projekt AiQuA begleitet seit November 2011 rund 55 angelegerte Pflegehilfskräfte zwischen 30 und 50 Jahren auf dem Weg zu examinierten Altenpfleger/-innen. Das Konzept AiQuA bietet diesen Kräften mit modernen, erwachsenengerechten Methoden des „arbeitsintegrierten Lernens“ die Chance, unter Beibehaltung der Berufstätigkeit die Lerninhalte einer regulären Ausbildung zum/zur examinierten Altenpfleger/-in zu erarbeiten und die Prüfung zu absolvieren.

Mittlerweile haben 2 Gruppen von Pflegehilfskräften den Abschluss zum/zur Altenpflegehelfer/-in erfolgreich abgelegt. Gruppe 1 befindet sich in der Endphase der Qualifizierung und wird im November 2014 die Prüfung zur examinierten Fachkraft ablegen.

Auf der Fachtagung werden die Ergebnisse, Erfahrungen und Methoden vorgestellt. Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung werden im Dialog mit Experten beleuchtet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf dem Transfer des Modells in die Altenpflegelandschaft liegen.

Weitere Informationen zum Projekt: [www.aiqua.de](http://www.aiqua.de)

Anmeldung zur Tagung bitte unter: [ute.alt@werkstatt-frankfurt.de](mailto:ute.alt@werkstatt-frankfurt.de)

### Tagungsort:

SAALBAU Gallus  
Frankenallee 111  
60326 Frankfurt am Main

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn-Station Galluswarte

# AIQUA

Arbeitsintegrierte Qualifizierung in der Altenpflege

FRANKFURTER VERBAND  
für Allen- und Behindertenhilfe e.V.  
WERKSTATT FRANKFURT



## Ergebnisse, Erfolge, Transfer Arbeitsintegrierte Qualifizierung in der Altenpflege

Bundesweite Abschluss-Fachtagung AiQuA  
am 5. Dezember 2014  
in Frankfurt am Main



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



Europäischer Sozialfonds  
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

# Tagungsablauf

## Erfahrungen aus dem Projekt AiQuA – Chancen beim Transfer von arbeitsintegrierter Qualifizierung in Ihre Einrichtung

Ab 9:30 Uhr	Ankommen und registrieren	12:15 Uhr	Mittagspause
10:00 Uhr	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> , Ute Alt, Projektleitung AiQuA Grüßworte Dr. Wolfgang Dippel, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration	13:15 Uhr	<b>Die Praxisanleitung mit den Lernenden und die Sprachförderung</b> Dr. Meta Cehak-Behrmann, Werkstatt Frankfurt im Gespräch mit Ruth Henninger und Ina Heynen, Lernbegleiterinnen AiQuA, Frankfurter Verband
10:25 Uhr	<b>Wie alles begann: die Idee, das Ziel, die Erfolge</b> Interview mit : <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Dörte Ahrens, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration</li><li>◆ Conrad Skerutsch , Geschäftsführer Werkstatt Frankfurt</li><li>◆ Frédéric Lauscher , Vorstandsvorsitzender Frankfurter Verband</li><li>◆ Ute Bychowski, Fachbereichsleitung stationäre und teilstationäre Pflege, Frankfurter Verband</li></ul>	13:45 Uhr	<b>Erkenntnisse und Empfehlungen aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung — veränderte Lern- und Bildungsorientierungen</b> Prof. Dr. Peter Dehnpostel, Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW), Berlin
10:45 Uhr	<b>Wie geht arbeitsintegriertes Lernen bei AiQuA?</b> Anna Maurus, GAB München	14:35 Uhr	<b>Wie können die Erkenntnisse von AiQuA für andere Einrichtungen der Altenpflege genutzt werden?</b> Themengesprächsgruppen mit jeweils zwei Runden à 30 Minuten zur Auswahl: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Finanzierungsaspekte</li><li>2. Sprache</li><li>3. Schule</li><li>4. Lernsystem</li><li>5. Personalentwicklung/Coaching</li><li>6. Freier Austausch</li></ol>
11:15 Uhr	<b>Der Weg in die Organisation: Auswahl, Umsetzung, Erfahrungen</b> Ute Bychowski, Fachbereichsleitung stationäre und teilstationäre Pflege, Frankfurter Verband	16:00 Uhr	<b>Abschlussfazit</b> Frédéric Lauscher, Vorstandsvorsitzender Frankfurter Verband
11:45 Uhr	<b>Welche Herausforderungen gab es für die Schule zu bewältigen? Welche Wirkung hat AiQuA auf die Regelausbildung?</b> Marliese von Keitz-Kalisch, Leiterin Altenpflegeschule, Frankfurter Verband		

anschließend Ausklang mit Kaffee, Tee und Kuchen